

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 14.09.1747-27.12.1747

1. - 3. Oktober 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187747

October 1747

paleiam solst haß man einige Epistlen arrivirt. Ich schreibe
 zu dieser an, deren Drey aber auf mich für den Watschell die
 selb alt ist und, Lefend zuge, Man gab ihm eine Kiste für
 wasung, und was ich für nicht ohne geringe Belohnung
 nicht. Seine Epistlen waren so nahe man gibt
 Verlesung der Epistlen. Weil aber sein Sinn nicht
 ins Fortschre für mich ging, so antwortete er nicht. Ich schreibe
 in Zeit seiner Anwesenheit länger angehen; ich muß mir
 nur Arbeit abwaschen damit ich etwas zu leben haben.

22. Okt. Dem der catechet hatros von seinen Vise wie der
 zu nützt. Es ist an der Epistlen Drey all Kanganam, wöl-
 ga collei, Konnapacta, Morhandi, saltu peddhei und
 Pallan paccam. Folgen sind gesamt mit Epistlen, man und
 arrivirt. Geschreift, von der Künftigkeit ihrer Götter, und Götter
 die erst, wie auf von der Schenkung der wasung und zuge
 Gottes, und wie der folche allein zu fürchten, zu leben, und
 zu sein, und wie das was sie sagie angeschlossen sind, zu ordnen.
 Einige haben ihre bysalle gegeben, andere haben ihr wider sprechen.
 Von denen Epistlen, da der eine für die andere ja auf seinen
 Arbeit gründen, selb so sehr wenige zu seinem einigen Säuer
 außer in Morhandi, alles von 11. zu seinem gewachsen, mit
 einem negebilde, und von der wasung Belohnung, selb nicht
 von dem waschschre, Mardel nicht Epistlen das nützige zu
 andel selb.

29. Okt. Weil es frühe Nachmittag stand gegenwärtig, und
 wie das gutachten einige in der Epistlen von ihrer Arbeit zu dieser
 angestrichen, so gingen wir gegen Abend by den nach Malanapaddei.
 Hier hatten aber das mir 2 Strich und 3 Strich an, welche
 man sehr über den wasung und andern Artikel in der Epistlen
 gleichend exanirte, und so nahe man im sie sagenden

October 1747

Geyden mit Noth ein Handvol ein gutel Cornigel geschn.
 19. 10. Linn von uns ging nach Wandilpalei an, und traf
 die selbte ansehn von dem Episcopo ab sonst zu sein son
 an. Einige unter ihm waren an wegen dem Portage
 die Aufsehung der göttl. Arbeit bekommen, und als sie man
 nach der Absicht sehr geben sie die Antwort, sie konnten es
 nicht mehr nicht so weit gehen. Vier neue Leute sind so der
 Meinung das nichts der Geist und Knochen an ihnen ist,
 welche man, wenn man auf nicht ein Menschlich Gedachte
 zu ein wenig Mittheilung und für barmen Herzen muss. Da
 sie man von uns, nach dem der nöthigste auf die Portage gesel
 bracht worden mit ihnen wie die selbst waren, aber auf der sel
 bten Tag eine kleine Befehl zu geben, dass sie auf. Mit
 uns by unserer Mission gegenwärtig von lauter neuen Leu
 müssen; so können wir in dem neuen Episcopo nicht so
 selbst, wie wir wohl wünschen, und in die so so früher Zeit
 nöthig wäre. Wir selbst aber geht weiter und von uns
 von ihnen die Befehle zu in Europa zu gehalten und
 in die so so zu gesanten Wegen durch gleich laufen an
 Rumpf der Europäischen Völker, bald zu halten lassen.
 Eodem wurde ein Knecht in die Malabarische Völke auf
 genommen.

20. 10. Sind hiernach eine praeparation zur fünf
 Tausend mit einigen wenigen Geyden die selbte zu uns zu
 sein, an. Ob wohl einige Grund nicht die besten ab
 selbst zu sein scheint; so wollen wir sie doch zu unserm
 Nutzen, und sehen wir sie selbte zu halten was dem.
 Nachmittags ging einer nach Wandilpalei an, und traf
 selbst 2 Gründe die wir die Völke und zum Begräbnis
 Platz sehr nöthig haben. Nachher cake hi so zu man die Völ